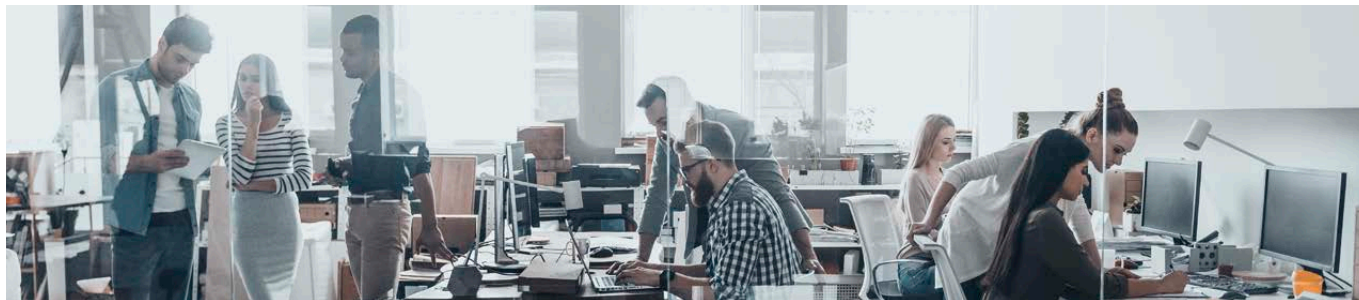




LISAvienna ist die gemeinsame Life-Science-Plattform von austria wirtschaftsservice und Wirtschaftsagentur Wien im Auftrag des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Stadt Wien.



Wiener Life-Science-Neugründungen 2017

Startup-Dynamik ungebrochen

Zahlreiche Neugründungen bereichern seit dem vergangenen Jahr die Wiener Life-Sciences-Landschaft. Fördereinrichtungen wie AWS, FFG und Wirtschaftsagentur Wien bieten Unterstützung auf dem Weg zum Erfolg.

Das Österreich über eine vitale Life-Sciences-Branche verfügt, zeigte sich zuletzt wieder beim Businessplan-Wettbewerb „Best of Biotech“ (wir berichteten in Chemiereport 8/2017). Aktuelle Zahlen zur Branchendynamik werden nun erhoben: Im Auftrag des BMDW begleitet das Life Science Austria Team der AWS die Experten der Biocom AG bei der entsprechenden Umfrage (siehe nebenstehende Infobox). Insbesondere am Standort Wien zeigte sich 2017 eine rege Gründungsdynamik – neu sind beispielsweise Allcyte GmbH, Ares Genetics GmbH, CCore Technology GmbH, EGB Efficient Biotech GmbH, Healinsight GmbH, MorphoMed GmbH, MVT Biotechnology GmbH, Ovartec GmbH, PhagoMed Biopharma GmbH und die Proceeder Unternehmensberatungs-Gesellschaft m. b. H.

Diese Entwicklung wird in Österreich durch zahlreiche Angebote unterstützt: von AWS PreSeed und Seedfinancing über F&E-Projektförderungen der FFG bis hin zu steuerlichen Begünstigungen wie der heuer angehobenen Forschungsprämie von nunmehr 14 Prozent. In der Bundeshauptstadt ergänzen die Angebote der Wirtschaftsagentur Wien die nationalen und internationalen Förderungen und sorgen für Standortvorteile. Die Website foerderpilot.at erleichtert es, abhängig von Entwicklungsstadium und Geschäftsmodell die richtige Unterstützung zum Durchstarten zu nutzen. Reges Interesse besteht in diesem Zusammenhang auch an den maßgeschneiderten Förderberatungen durch LISAvienna.

Marktnischen in der Medizin

Wie Know-how aus der Grundlagenforschung in die Gründung eines Startups

einfließen kann, zeigt sich beispielsweise bei der Allcyte GmbH. Das CeMM-Spinoff hat die „Pharmacoscapy“-Plattform entwickelt, mit der die Reaktion primärer Gewebeprobe auf Arzneimittel mikroskopisch untersucht wird. Eine lange Kultivierung der Zellen ist nicht erforderlich – damit gewinnt man wertvolle Zeit und minimiert Verfälschungen durch Anpassungsreaktionen an die Kulturbedingungen. Es können Vorhersagen darüber getroffen werden, wie Patienten auf verschiedene Arzneimittel reagieren – eine wichtige Entscheidungshilfe für Ärzte. Allcyte-Mitgründer Nikolaus Krall weist auf einen zusätzlichen Vorteil hin: „Dawir mit Einzelzell-Auflösung testen, lässt sich unterscheiden, wie unterschiedliche Zelltypen in derselben Probe auf dasselbe Medikament reagieren.“ Mit seinen diagnostischen Tests wendet sich Allcyte vor allem an Onkologen in Spitälern. Großes Potenzial bietet sich auch für die Arzneimittelentwicklung.

Mit der Ares Genetics GmbH hat sich ein Tochterunternehmen des deutschen Diagnostik-Experten Curetis am Vienna Biocenter angesiedelt. Curetis hat Ende 2016 GEAR („GENetic Antibiotic Resistance and Susceptibility“) erworben, eine vom heutigen Ares-Management noch unter dem Dach von Siemens entwickelte Datenbank im Bereich genetischer Antibiotikaresistenz-Marker. „GEAR enthält die vollständigen DNA-Sequenzen von pathogenen Bakterienstämmen sowie Daten über deren Empfindlichkeit auf die wichtigsten Antibiotika und Wirkmechanismen“, erklärt Managing Director Andreas Posch: „Die Stämme wurden aus Patientenproben isoliert, die während der letzten drei Jahrzehnte in über 200 Kliniken auf der ganzen Welt gesammelt

wurden.“ Im Rahmen der Ares-Technologieplattform kombiniert die österreichische Tochterfirma nun GEAR mit Bioinformatik-Werkzeugen, um die genetischen Grundlagen der Antibiotikaresistenzen zu erforschen und neue Ansätze zu deren Identifizierung zu entwickeln. „Derzeit fokussiert Ares auf die Kommerzialisierung von genetischen Biomarkern, klinischen Entscheidungsunterstützungssystemen und Bioinformatiklösungen“, so Posch.

Auch andere Neugründungen in Wien verfolgen vielversprechende Geschäftsideen, darunter die CCore Technology GmbH, die einen intravaskulären Katheter entwickelt, der bei Lungenversagen CO₂ aus dem Blut entfernt. Die MVT Biotechnology GmbH beschäftigt sich mit der Prophylaxe und Therapie von Hepatitis E und der LISAvienna-Medtech-Award-Gewinner MorphoMed GmbH wiederum fokussiert auf Seidenimplantate zur Regeneration des Kreuzbands.

Beratung mit Branchenfokus

Leo Heilinger, Klaus Zimmermann und Peter Holzmüller waren bereits mehrere Jahre als selbstständige Berater mit spezifischem Branchenhintergrund tätig, bevor sie im vergangenen Jahr ihre Kompetenzen in der Proceeder Unternehmensberatungs Gesellschaft m.b.H. bündelten. Heilinger verfügt über langjährige Erfahrungen bei Siemens im Bereich Medizintechnik, Zimmermann und Holzmüller kommen von Baxter und bringen entsprechend viel Erfahrung aus der Pharma- und Biotechnologieindustrie mit. Beratung zu Strategieentwicklung, Business Development, Change Management und Finanzierung mit klarem

LIFE SCIENCES

chemiereport.at | AustrianLifeSciences | 2018.1

► Life-Sciences Fokus, ist dünn gesät in Österreich. „Wir haben gesehen, dass sich unsere Kompetenzen sehr gut ergänzen und es daher sinnvoll wäre, gemeinsam aufzutreten“, so Heilinger. Besonders bei regulatorischen Themen gibt es laut Heilinger zahlreiche Fragen bei Startups und mittelgroßen Unternehmen. Procee-

der bietet auch Interims-Management an. „Wir übernehmen gerne Verantwortung, das unterstreicht unsere Hands-on-Mentalität“, betont Heilinger. ■

- allcyte.com
- ares-genetics.com
- proceeder.at

Wirtschaftsagentur Wien: Neues Förderportfolio und Unterstützung für Gründungsprojekte

Die Wirtschaftsagentur Wien startete 2018 mit einem neuen Portfolio an Unterstützungsmaßnahmen. Der aktuell laufende Call „FemPower IKT“ unterstützt F&E-Projekte aus der Informations- und Kommunikationstechnologie mit jeweils bis zu 500.000 Euro. Damit kann beispielsweise der Weg für die Entwicklung von eHealth-Produkten, Bioinformatik-Dienstleistungen oder für IT-basierte Prozessinnovationen in der Herstellung von Medikamenten und Medizinprodukten geebnet werden. Anträge werden bis 17. April 2018 angenommen.

Schon gewusst? Im Rahmen der Ausschreibung „Co-Create 2017“ förderte die Wirtschaftsagentur Wien die F&E Kooperationsvorhaben von zwei Gründungsprojekten in den Life Sciences:

- Heartshield: KI-basiertes Frühwarnsystem für Herzerkrankungen via Smartphone heartshield.net
- Ribbon Synthetic Biolabs: ultraschnelle DNA-Synthese für die synthetische Biologie ribbonbiolabs.com

wirtschaftsagentur.at

AWS: Zuwachs im Seedfinancing-Portfolio

Im Rahmen des Seedfinancing-Programms erleichtert die AWS jungen Hochtechnologie-Unternehmen im Auftrag des BMDW mit jeweils bis zu 800.000 Euro den Start. Ins Portfolio wurden zuletzt auch wieder einige Wiener Life-Sciences-Startups aufgenommen:

- Allcyte GmbH allcyte.com
 - Contextflow GmbH contextflow.com
 - Image Biopsy IB Lab GmbH imagebiopsylab.com
 - MyeloPro Diagnostics and Research GmbH myelopro.com
- aws.at

Neue Branchenkennzahlen im Herbst 2018

Wie viele Biotech-Unternehmen existieren in Österreich? Wie hoch ist der Umsatz der gesamten Life-Sciences-Branche? Diese und viele andere Fragen wird die aktuell startende Branchenanalyse der Biocom AG beantworten können. Alle Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus der Branche sind eingeladen, den entsprechenden Fragebogen auszufüllen und so zu einer erneuerten Datenbasis beizutragen. Neben der Statistik wird auch das Directory überarbeitet, in dem man sich wie gewohnt kostenlos mit Produkten, Dienstleistungen und F&E-Themen präsentieren kann. Wie zuletzt werden die Wiener Zahlen

zusätzlich für den Vienna Life Science Report aufbereitet. Wiener Unternehmensprofile erlangen, sofern inhaltlich passend, über die Technologieplattform der Wirtschaftsagentur Wien noch größere Sichtbarkeit.

Bitte, nehmen Sie sich in den kommenden Wochen Zeit für die Beteiligung an der Biocom-Umfrage! Bei Fragen können Sie sich auch an die österreichischen Life-Sciences-Cluster und -Plattformen in Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark, Tirol und Wien wenden. Auch der Fachverband der Chemischen Industrie, Austromed und Pharmig sind als Kooperationspartner beteiligt.



Saubere Lösungen für die Lebensmittelbranche



Wir bieten innovative und technisch ausgeklügelte Lösungen, um die Produktionsbereiche keimarm zu gestalten. Mit umfassenden AFMS-Analysen (Approved Food Manufacturing System) kann jedes Projekt individuell geplant und entwickelt werden.



Die Vorteile:

- Steigerung der Haltbarkeit auf natürlichem Weg
- Verlängerung der Transport- und Lagerfähigkeit
- Vermeidung von Retouren
- Verzicht bzw. Reduktion von Konservierungsstoffen



Ortner Reinraumtechnik GmbH
Uferweg 7 • A-9500 Villach • Austria
Tel.: +43 (0)4242 311 660-0
reinraum@ortner-group.at
www.ortner-group.at